

Aus der Reihe: Jetzt kann ich das“

DADDA



Projekt Kunst und Sprache

DADA

KUNST UND SPRACHE

PROJEKT



Zusammengestellt, illustriert und Layout: Christine Geesing
Herausgegeben in der Reihe: JETZT KANN ICH DAS !
Heft 2 /2017, Karlsruhe
www.christinegeesing.de

copyright liegt bei der Autorin.
Vervielfältigung, Veröffentlichung oder eine andere Verwendung als für eigene Unterrichtszwecke wird ausdrücklich nur persönlich und auf Nachfrage gestattet. Dies gilt auch für einzelne Teile oder Bilder in diesem Heft. Die Zeichnungen stammen von der Autorin. Die Fotografien sind mit open-source-Quellen benannt oder stammen ebenfalls von der Autorin..

KUNST UND SPRACHE

PROJEKT

Für große und kleine Sprach- und Bildkünstler



**EIN GEDICHT MIT
MODALVERBEN
NACH DADA-VORLAGE**

und

**COLLAGE
VON UND ZU
MODALVERBEN
FREI NACH KURT SCHWITTERS**

Projekt

Kunst und Sprache

Kuss – Schluss!

Dürfen wir schlürfen oder wollen wir Bollen?

Sollen wir rollen oder müssen wir küssen?

Wir gönnen uns Können,

Schmollen beim Wollen

Müssen mit Flüssen

Und Tollen auf Schollen, die wir wollen.

Mag – kann – will – darf – soll – muss

Tag – wann – schrill – warf – toll – Nuss!

AUS!

Ich will einen Kuss!

EIN KOMISCHES GEDICHT?

Kann man so sehen. Es macht aber Spaß, sowas zu schreiben!

Wenn Ihr die **Grundformen aller Modalverben nebeneinander** schreibt, (Auf der nächsten Seite findet Ihr dazu eine Tabelle).

dann könnt Ihr darunter alle möglichen Wörter dazu schreiben, die sich auf die jeweiligen Infinitive der Modalverben **reimen**.

Beispiel: SOLLEN - grollen, rollen, Bollen, ...usw.,
und so mit jedem Modalverb!!

Wenn Ihr das fertig habt, dann überlegt Euch doch einmal, ob Ihr daraus ein Gedicht machen könnt. Es darf ein „Quatsch-Gedicht“ werden, wie zum Beispiel das, was hier auf dieser Seite oben steht. Ihr könnt natürlich auch ein ganz ernsthaftes Gedicht schreiben.

Projekt

Kunst und Sprache

.....und jetzt geht's ans REIMEN!!.....

(wir ahnen es schon: Neue Dichterstars am Horizont !)

KÖNNEN	MÜSSEN	WOLLEN	DÜRFEN	SOLLEN

Projekt

Kunst und Sprache

DADA und SCHWITTERS

Es gab eine Zeit - so ungefähr vor knapp 100 Jahren - da lebte ein Künstler, der hieß Kurt Schwitters. Ein Bild seht Ihr hier von ihm.

Dieser Herr Schwitters, der war Maler, und er war auch Soldat im ersten Weltkrieg. Als dieser Krieg zu Ende war, da war er so enttäuscht von der Welt, und glaubte an nichts mehr, was ihm zuvor wichtig erschien. Anstelle jedoch zu trauern, beschloss er, seinen Beruf wieder aufzunehmen und von nun an nur noch DADA zu machen.

Das könnte man als ein anderes Wort für „Quatsch“ bezeichnen. Aber, weil er eigentlich ein ernster Mann war, betrieb er dieses DADA auch mit vollem Ernst. Er sammelte alle möglichen Materialien, die ihm so auf seinem Weg lagen, und machte daraus Collagen, die er MERZ-Bilder nannte. Sehr schöne! In dieser Zeit jedoch, war das eine Revolution. „Wie kann ein echter Maler solche Dinge als Kunstwerk bezeichnen?“, fragten sich viele Menschen. Einige aber verstanden ihn auch und bewunderten ihn sogar dafür. So richtig leben aber, das konnte er damals nicht davon. Er arbeitete deswegen als Werbegrafiker. Heute aber ist er ein berühmter Künstler des 20. Jahrhunderts, und seine Bilder hängen in vielen großen Museen. Er malte aber nicht nur, sondern schrieb auch Gedichte. Das Gedicht, das Ihr auf der 1. Seite dieses Kapitel seht, ist zwar nicht von ihm, aber durch seine Gedichte inspiriert worden.



KURT SCHWITTERS
Bild aus Wikipedia



In der Staatsgalerie Stuttgart hängt von Kurt Schwitters dieses Bild. Er nannte es das „Undbild“. Wenn Ihr genau hinseht, dann entdeckt Ihr Tickets für Straßenbahnen, Metallteile, Ausrisse aus Zeitungen.

Diese hat Kurt Schwitters zu einer **Collage** komponiert und dann **übermalt**. Die Farben Weiß, Braun, Schwarz und Blau sind dabei ganz typisch für seine Bilder und Ihr werdet sie daran schnell von Bildern anderer Künstlern, die damals auch DADA machten, unterscheiden können.

Schwitters, Kurt 1887-1948
Das UndBild, 1919
Bild aus Wikipedia

Projekt

Kunst und Sprache

COLLAGE-PROJEKT SCHRITT 1 :

Schwitters hat auf das Bild mit großen Druckbuchstaben „und“ gedruckt. Solche Druckbuchstaben gibt es manchmal noch in alten Druckereien. Man kann aber auch so ein Wort mit ganz großer Schrift auf dem Computer schreiben, dann ausdrucken und anschließend ausschneiden.

Die Frage, ist, ob Ihr Euch vorstellen könnt, dass Modalverben auch einer Farbe zugeordnet werden könnten. Fühlt mal in euch hinein und überlagt mal, ob Ihr, wenn Ihr das einzelne Modalverb aussprecht, damit eine Farbe verbinden könnt.

Überlegt mal genau:

Ist MÜSSEN **ROT**?

Ist WOLLEN **PINK**?

Ist SOLLEN **GELB**?

Ist DÜRFEN **GRÜN** ?

Ist MÖGEN **HELLBLAU** ?

Ist KÖNNEN **ORANGE** ?

Habt Ihr's?

Findet Ihr für ein Modalverb eine Farbe?

Dann sucht Euch nun das Modalverb aus, das ihr am liebsten mögt.

Jetzt geht **zum Computer** und schreibt **mit sehr großer Schrift** und in der Farbe, die ihr dem Modalverb gegeben habt.

Danach **druckt es aus**. Und nun wird es etwas knifflig. **Schneidet die Schrift aus**. (mit einer Nagelschere kann man das richtig gut machen.)

Projekt

Kunst und Sprache

COLLAGE - PROJEKT SCHRITT 2 :

Nun nehmt euch **alte Zeitschriften und alte Tageszeitungen**.

Blättert sie durch und überlegt Euch,

* welche Überschriften

* welche Bilder

* welche Werbungen

besonders gut zu Eurem Modalverb passen könnten.

Vielleicht findet ihr ein Bild mit

etwas **LECKEREM** darauf abgebildet. Das könnte z.B. zu **MÖGEN** passen.

Oder ihr seht ein Bild mit etwas **GESUNDEM**. Das würde dann z.B: zu **SOLLEN** passen.

Ein Sportler könnte für **KÖNNEN** stehen.

und so weiter.

Reißt diese Bilder, Überschriften, Werbungen aus oder schneidet sie aus.

Wenn ihr genug gefunden habt, dann nehmt ein weißes oder auch farbiges Blatt Papier und arrangiert eure Ausschnitte und Ausrisse darauf.

**Seid ihr zufrieden, wie es aussieht?
Dann könnt ihr es jetzt festkleben.**

So könnte jetzt zum Beispiel eure Collage aussehen.

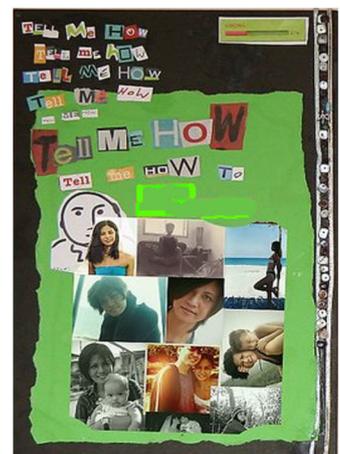
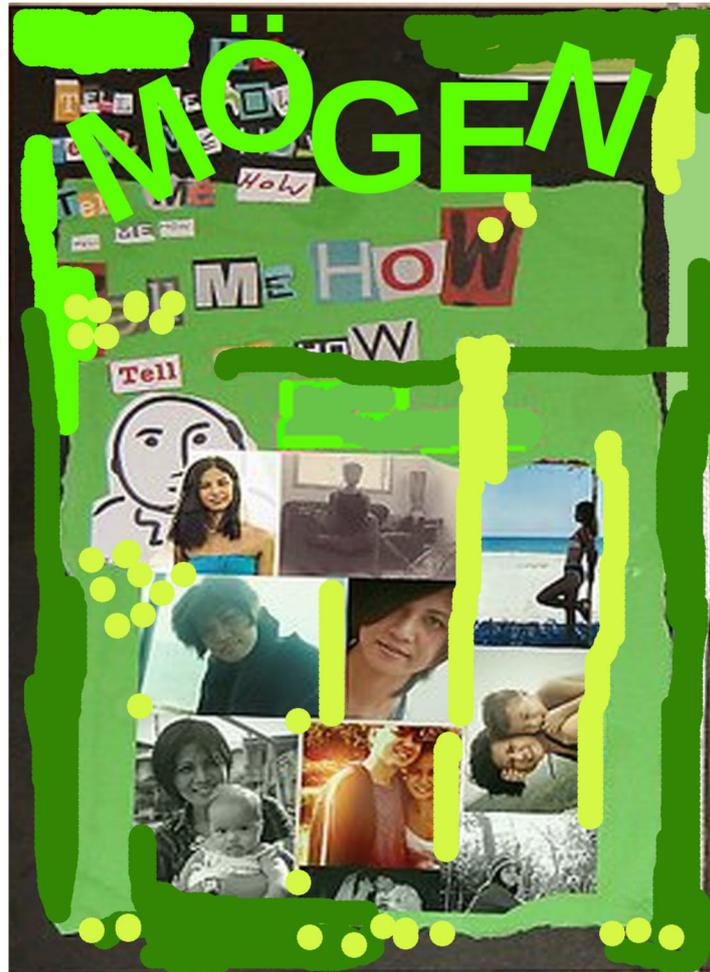


Bild aus Wikihow

Projekt

Kunst und Sprache

COLLAGE - PROJEKT SCHRITT 3 :



Nun könnt Ihr Euer ausgeschnittenes Wort aufkleben und am Ende könnt Ihr auch noch Teile Eurer Collage mit Mischungen der Farbe, die Ihr Euch ausgesucht habt für Euer Modalverb, übermalen. Am besten benutzt Ihr dazu Acrylfarbe, die gut deckt.

FERTIG!!

Tipp: Wenn Ihr ein Gedicht gemacht habt, dann könntet Ihr das Gedicht einfach an Seite neben Euer Bild kleben. Befestigt es von hinten mit einem Tesastreifen.

Projekt

Kunst und Sprache

NOCH EIN PAAR DADA-GEDICHTE AUS DER ZEIT IN DER KURT SCHWITTERS LEBTE. Vielleicht habt Ihr Spaß daran, Eure Gedichte mit Buchstaben aus Zeitungen oder mit Buchstaben, die Ihr mit Tusche oder Edding selbst gestaltet, aufzuschreiben.

TOMATENBLÜTEN

Weiß nit wohin ich gehen **soll**
 Gesetzt
 Lotrecht
 Gebettet
 En avant
 Entert die Wagen
 Her mit den Besen
 Was es doch gibt! Die Farben der kleinen Fische
 Oder die lütten Automobile
 Oder die praktischen Sicherheitsnadeln
 Oder die hohen Cylinderhüte
 Oder Herrn X..
 Oder auch die Zeitungskioske
 Man **muss** sich ihrer nur zu bedienen wissen.
 (Philipp Soupault)



SO, SO!

Vier Maurer saßen einst auf einem Dach.
 Da sprach der erste: "Ach!"
 Der zweite: "Wie ists möglich dann?"
 Der dritte: "Daß das Dach halten **kann**!!!"
 Der vierte: "Ist doch kein Träger dran!!!!!"
 Und mit einem Krach
 Brach das Dach.
 (Kurt Schwitters)

Das i-Gedicht



[lies: »rauf, runter, rauf, Pünktchen drauf«]

MANIFEST MORGENRÖTE

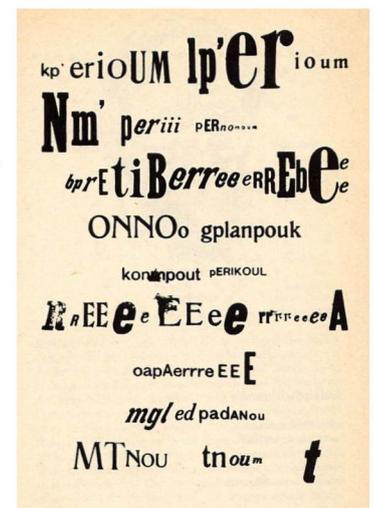
Man **muss** sich von Allem befreien, was man schon kennt.
 Was man kennt, war gestern.

Man **muss** das Heute sehen und das Morgen ahnen.
 Was sein wird, ist nötig, was ist, wird unnütz.

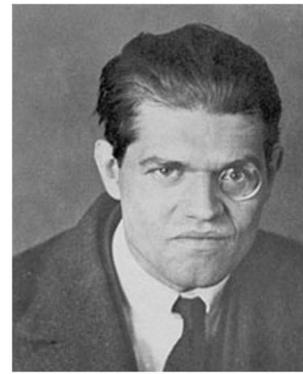
Gestern war, ist vorbei.
 Heute ist gerade noch, wird vergehen.
 Morgen ist die Gegenwart des Jetzt.

Da-Sein ist: Morgen verwirklichen.

Das neue, grosse Morgen ist unser Material heute.
 (Raoul Hausman)



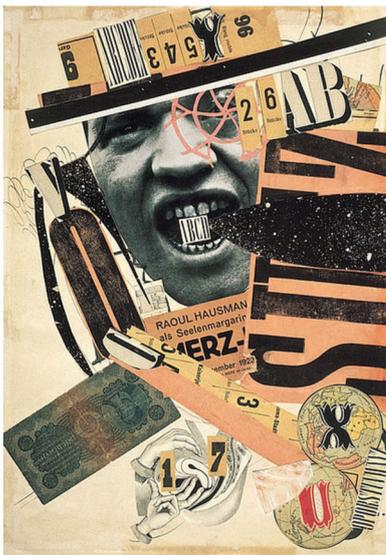
RAOUL Hausmann Der Erfinder von DADA



Ihr seht hier noch einige Bilder, die alle Kunst und Sprache miteinander verbunden haben. Sie sind von Raoul Hausmann, der DADA als Kunstform erfunden hat. Zusammen mit Kurt Schwitters zettelte er von 1918 bis 1922 eine Reihe an Ausstellungen und Vorführungen an, zu denen er - zusammen mit zahlreichen anderen Künstlern, die sich dem Dada verschrieben haben - diese untenstehenden Bilder zeigte und sie ihre Sprachkunst vorführten.

Wenn Euch das Collagieren Spaß macht, dann könnt Ihr ja selbst mal versuchen, aus Zeitschriften Bilder auszuschneiden oder zu reißen, und Collagen mit Wörtern und Fotos herstellen.

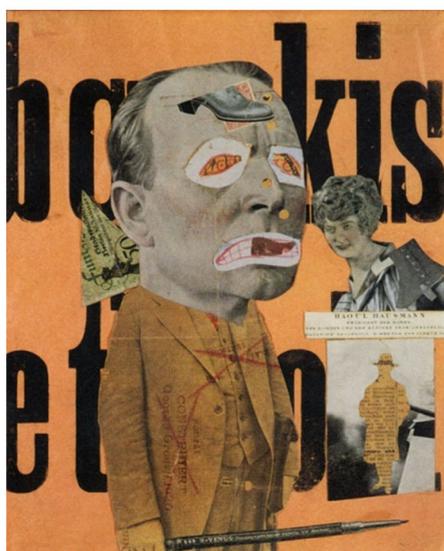
Alle Bilder aus: The Redlist



ABCD, 1923-1924



Tatline at home, 1920



Art Critics, 1919 - 1920



Dada Cino, 1922

Projekt Kunst und Sprache

Aus der Reihe: Jetzt kann ich das“

AaD

